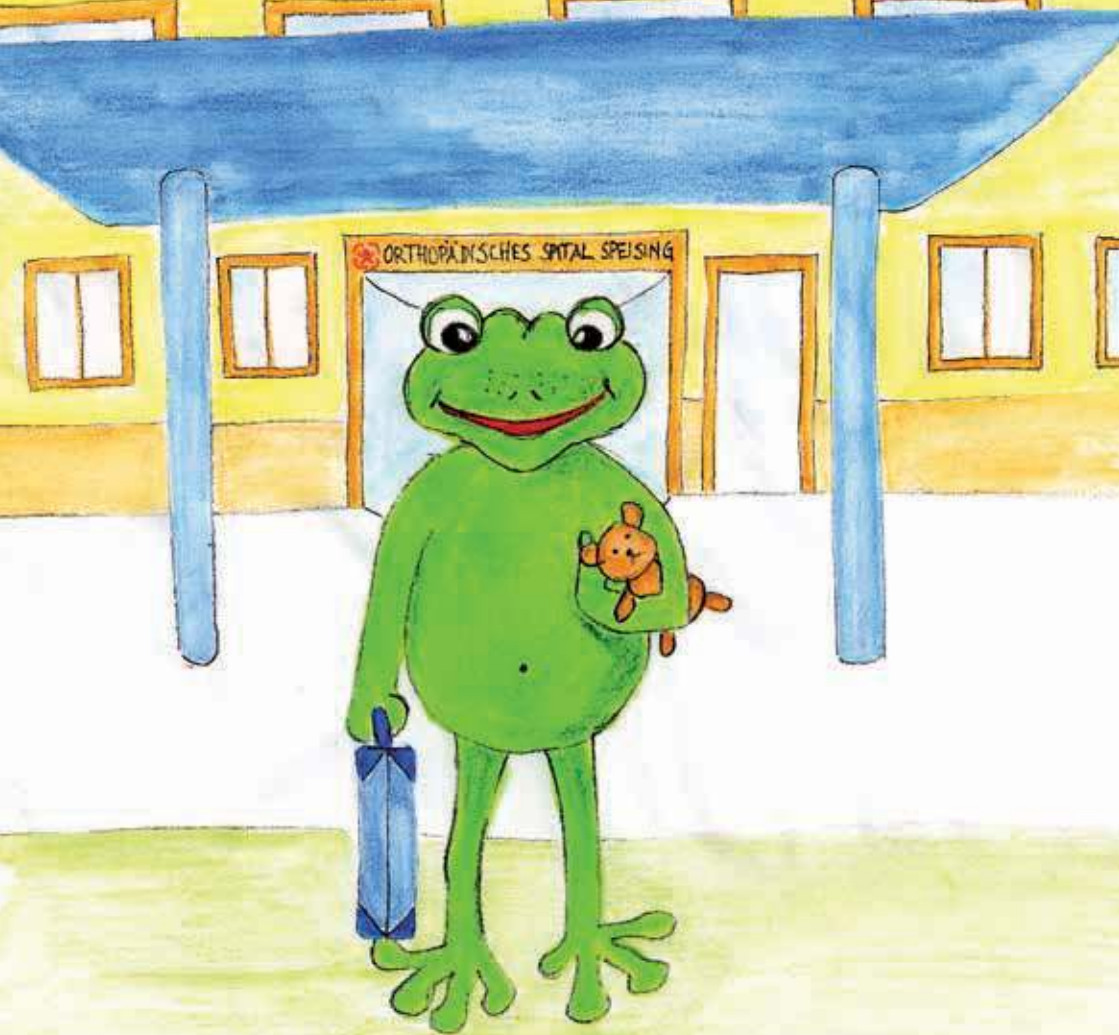


# Paulinchen

bekommt einen Gips



# Paulinchen

## bekommt einen Gips



Diese Broschüre entstand aus dem Bedarf besonders jüngere Kinder alters- und sachgerecht über die bevorstehende Operation und den stationären Alltag aufzuklären.

Im Umgang mit Kindern wird ersichtlich, dass eine rechtzeitige, anschauliche und individuelle Vorbereitung einen wesentlichen Beitrag zur Reduzierung von Ängsten, Sorgen und Unsicherheiten darstellt.

Ziel der vorliegenden Geschichte ist es, das betroffene Kind auf den Krankenhausalltag in Gesprächen mit Ärzten, Eltern und bei Bedarf mit Psychologen vorzubereiten.

Wir danken betroffenen Kindern für ihre Mithilfe bei der Gestaltung.

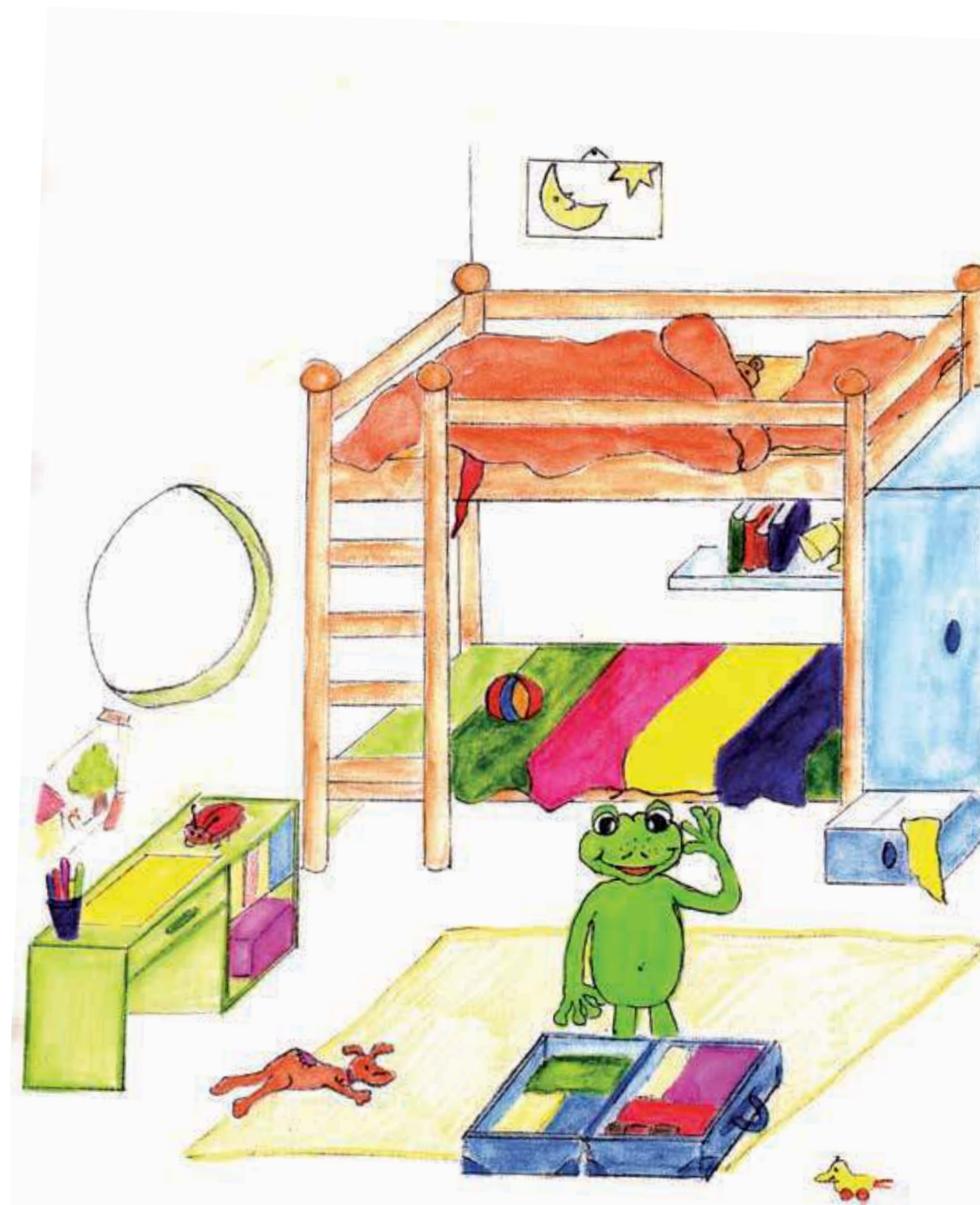
Ganz besonders bedanken möchten wir uns auch bei Univ.-Prof. Dr. Franz Grill für seine Unterstützung.

Das ist Paulinchen.

Das kleine Froschmädchen ist heute sehr aufgeregt, denn sie packt für die Tage im Krankenhaus. Pyjama, Zahnbürste, Schulsachen, ein Abenteuerbuch, das Kartenspiel ...

Doch wo ist bloß ihr Lieblingsteddy? Kannst du Paulinchen suchen helfen?

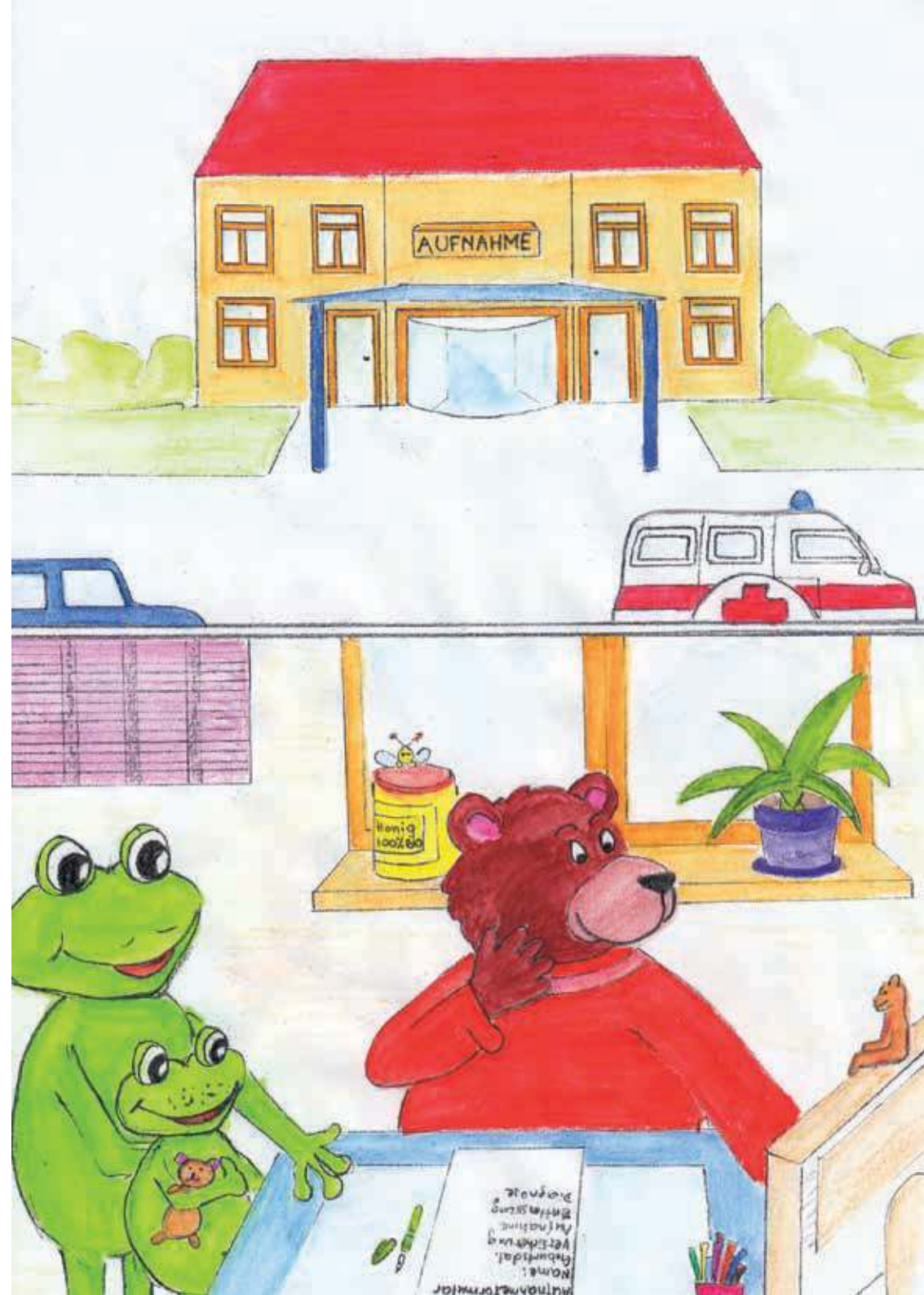
**Was packst du in deinen Koffer?**



Frau Frosch und Paulinchen sind bei der Aufnahme im Krankenhaus.

Eine nette Dame, Frau Hallo, notiert sich Paulinchens Namen und ihren Geburtstag. Sie weiß auch schon die Zimmernummer der kleinen Patientin.

**Wie stellst du dir denn das Krankenzimmer vor?**



Paulinchen betritt ihr Zimmer und ist überrascht. Das Krankenhaus ist ja viel schöner, als sie es sich vorgestellt hat.

Bunte Bilder hängen an den Wänden, lustige Schmusetiere schauen unter den Bettdecken hervor.

„Hallo, du bist also die Neue!“, ruft da auch schon eine kecke Schildkröte aus ihrem Bett.

„Machs dir ruhig gemütlich!“ Paulinchen nickt.

„Bleibt deine Mama denn hier?“, will der neugierige Elefant vom Fenster aus wissen.

„Ja“, antwortet das kleine Froschmädchen und ist sehr froh darüber.



Paulinchen und Rudi der Elefant spielen gerade Karten, als es an der Tür klopft. Dr. Fröhlich, eine Ärztin, will zum kleinen Froschmädchen und ihrer Mama.

„Liebes Paulinchen, morgen wird dein Bein operiert. Davor müssen wir noch einige Untersuchungen vornehmen“, erklärt sie. Dem Froschmädchen wird ganz mulmig zumute.

„Ich schaue mir nur dein Bein an“ winkt die freundliche Ärztin ab, „und ich erkläre dir, was heute noch gemacht wird. Danach gehst du zum Röntgen und zum Narkosearzt. Wenn dir etwas unklar ist, dann frag einfach nach!“ Bevor Dr. Fröhlich geht, nimmt sie noch Blut ab. Es piekst etwas, aber Paulinchen hält sich an ihrer Mama fest und so ist der Schmerz bald vorüber.

**Welche Fragen möchtest du noch stellen?**



Paulinchen ist beim Röntgen.

„Wir machen jetzt ein Bild von deinen Knochen!“, verrät ihr die Schwester. Dazu muss sich das Froschmädchen auf eine große, weiße Liege legen. Über ihren Bauch bekommt sie eine schwere Schürze. Dann verschwindet die Schwester kurz in einem Kammerl.

„Nicht bewegen!“, ruft sie.

Der große Apparat über Paulinchens Bein macht einmal ‚klack‘, die Schwester kommt zurück und das Froschmädchen darf aufstehen.

„Das ging aber schnell!“ findet sie.



Am späten Nachmittag kommt noch Dr. Schlaf, der Narkosearzt, vorbei.

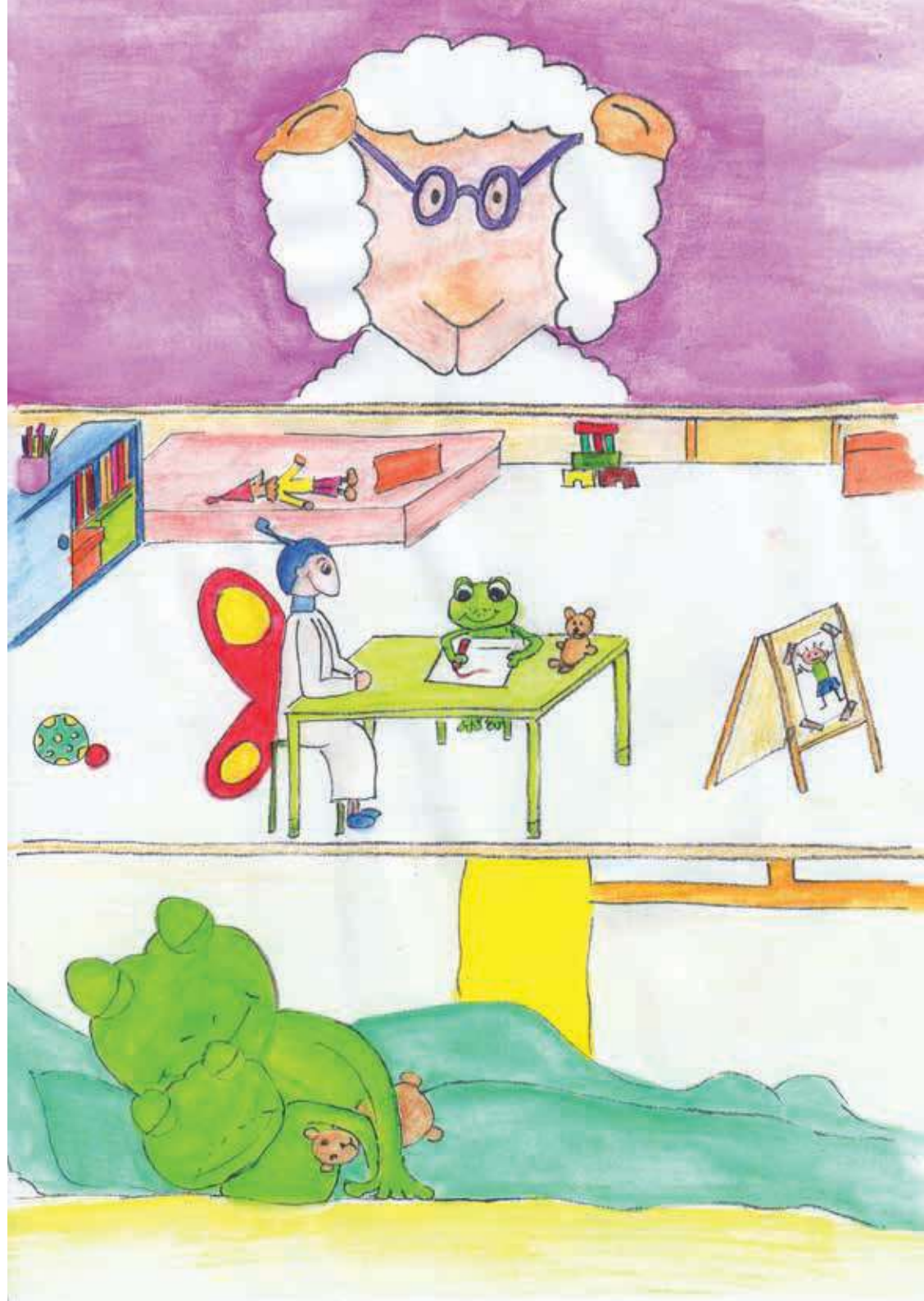
Er wird Paulinchen vor der Operation ein Medikament geben, sodass sie während der Operation gut und tief schläft.

Auch zu Frau Sonnenschein, der Psychologin, kann Paulinchen gehen. Mit ihr kann Paulinchen über alles reden. Sie erzählt ihr von ihren Freunden und dem bisschen Angst, die sie vor dem nächsten Tag hat.

Frau Sonnenschein hört zu, sie ist sehr lieb.

Eng an ihre Mama gekuschelt schläft Paulinchen erschöpft ein.

**Was sie wohl träumen wird?**





„Guten Morgen, alles aufgewacht!“, flötet Schwester Carolina.

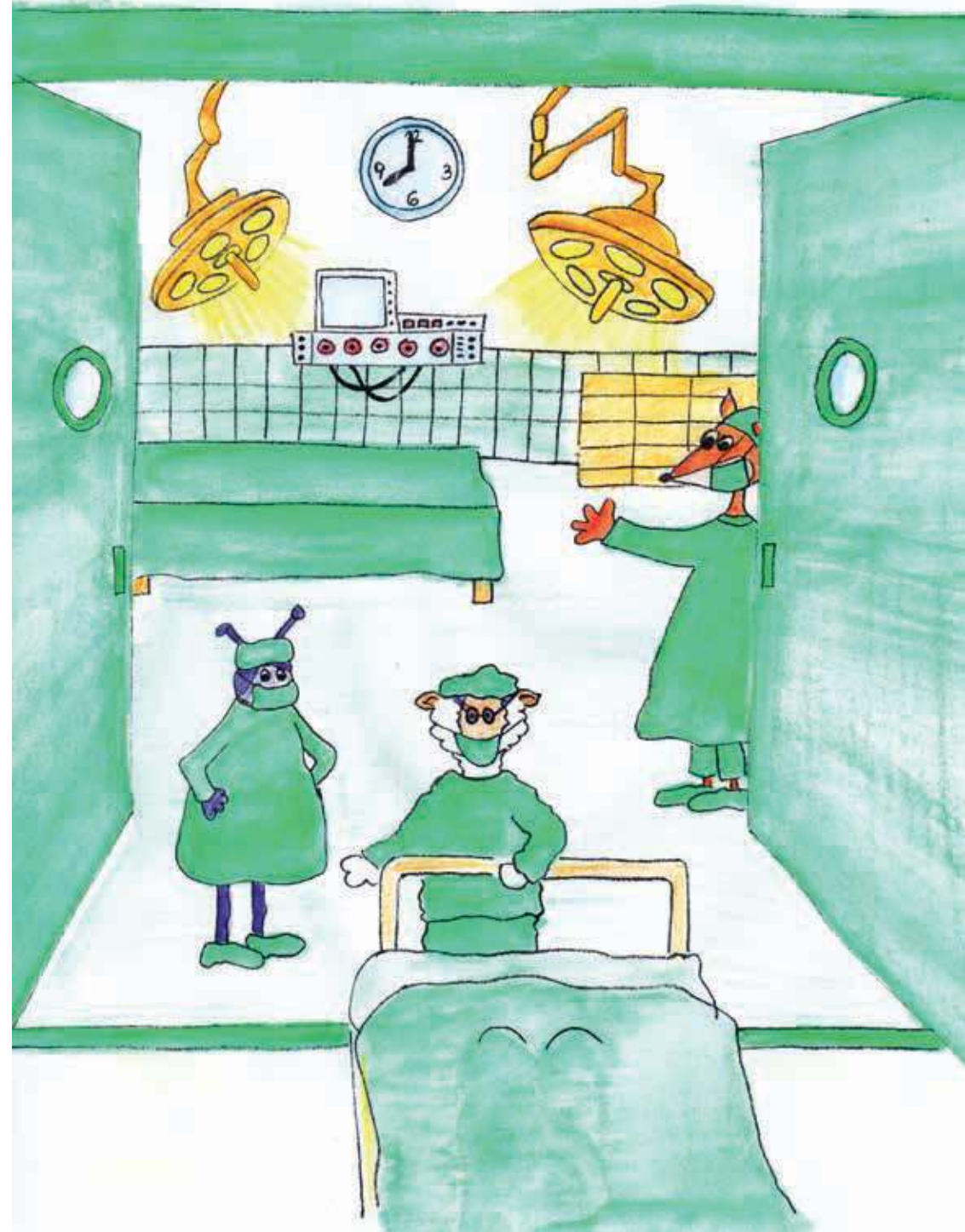
Paulinchen reibt sich verschlafen die Augen, ihr Magen grummelt, es ist Frühstückszeit! Aber das kleine Froschmädchen darf heute nichts essen, denn es ist ihr Operationstag.

Da kommt auch schon Herr Roko, er fährt mit der kleinen Patientin und Mama Frosch zum Operationstrakt.

Doch was ist das? Paulinchen sieht plötzlich alles in grün! Dr. Genau und die übrigen Ärzte tragen lange grüne Kittel und sogar Mundschutz.

„Hallo, Paulinchen!“, begrüßt sie da Dr. Schlaf, „Wie geht es unserem Froschmädchen?“ Paulinchen kann kaum reden so aufgeregt ist sie. Die kleine Patientin bekommt die Narkose und schon schwimmt alles vor ihren Augen.

**Was möchtest du gerne während der Narkose träumen?**



Als Paulinchen im Aufwachraum erwacht, fühlt sie sich sehr müde und schlapp. Ihr Bein schmerzt und schon kullern dicke Tränen über ihre Wangen. Gut, dass Mama Frosch da ist und sie tröstet.

Schließlich wird die kleine Patientin wieder auf die Kinderabteilung gefahren.

Auf dem Gang trifft sie Rudi den Elefanten, der mit ihr Karten spielen möchte. Aber Paulinchen mag heute nicht und das ist in Ordnung so.



Dem kleinen Froschmädchen geht es wieder besser.

Sie hat sich an ihren Gips gewöhnt und gelernt mit ihm umzugehen. Auch im Krankenhausalltag findet sie sich gut zurecht.



Paulinchen wäscht und kämmt sich vor dem Frühstück.



Lernen in der Krankenhausschule macht Spaß!



Lola Fit, die Therapeutin, zeigt ihr, wie sie mit Gips richtig liegen kann.



Bei der Visite sehen die Ärzte nach Paulinchens Bein.



Lecker, schlecker, Mittagessen!



Viele Freunde besuchen die kleine Patientin.



Paulinchen und ihr neuer Freund spielen bis zum Abendessen.



Zzz Zzz Zzzzzzz...

Es ist früher Morgen, eine Woche nach Paulinchens Operation.

„Juchu!“, jubelt die kleine Patientin überglücklich, „Heute darf ich nach Hause gehen, heute darf ich nach Hause gehen!“ Ein bisschen wehmütig verabschiedet sie sich von ihren Zimmergenossen. „Machts gut, ich werde euch vermissen!“

Dann kommt auch schon der Krankentransport und sie fährt liegend gemeinsam mit Mama im Rettungswagen nach Hause.

**Welche Veränderungen in Paulinchens Leben wird es wohl geben?**



Nach sechs Wochen kommt Paulinchen erneut ins Krankenhaus.

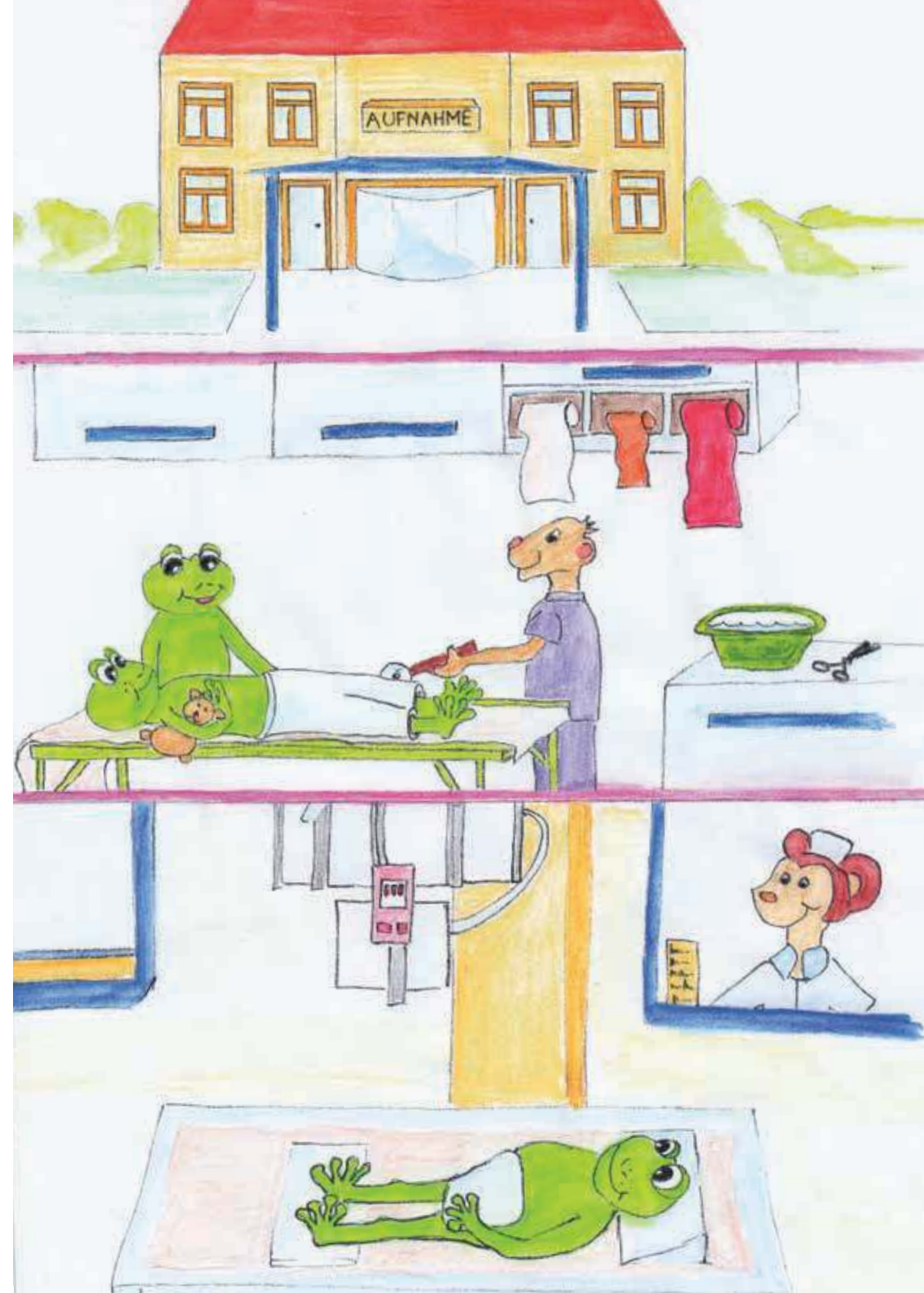
Nun wird der Gips abgenommen.

Im Gipszimmer schneidet Herr Bruno den Gips vorsichtig auf.

Zur Kontrolle wird nochmals ein Röntgenbild von Paulinchens Bein gemacht.

„Dein Bein ist sehr gut geheilt“, meint Dr. Genau und fügt hinzu, „Lola Fit hilft dir beim ersten Mal Aufstehen und zeigt dir noch ein paar Übungen für zu Hause.“

Fröhlich verabschiedet sich Paulinchen von Dr. Genau.



Mag. Natascha Walik und Mag. Sabine Kolz arbeiten als Klinische- und Gesundheitspsychologinnen im Orthopädischen Spital Speising in Wien. Einer ihrer Schwerpunkte beinhaltet die Operationsvorbereitung und Unterstützung bei der Bewältigung des veränderten Alltags von Kindern bei einem Krankenhausaufenthalt.

Mag. Alexandra Königshofer ist Diplompädagogin und Magistra der Bildungswissenschaften. Sie unterrichtet derzeit als Volksschullehrerin an der Oskar-Spiel Schule.

Ihre Ideen und die Gestaltungen der Bilder der Broschüre „Karlchen und sein Ili-Apparat“ flossen in diese Broschüre mit ein.

© A. Königshofer / N. Walik / S. Kolz

Mit freundlicher Unterstützung





ORTHOPÄDISCHES SPITAL  
WIEN SPEISING



Lohmann & Rauscher

#### IMPRESSUM

**Herausgeber:** Orthopädisches Spital Speising GmbH (OSS)

**Redaktion:** A. Königshofer, N. Walik, S. Kolz

**Text:** A. Königshofer, N. Walik, S. Kolz

**Illustrationen:** A. Königshofer, N. Walik, S. Kolz

**Grafik, Layout:** Bluestreet, R. Schier

© 2013, OSS.



Orthopädisches Spital Speising GmbH  
Speisinger Straße 109, 1130 Wien

TEL +43 1 801 82-0

WEB [www.oss.at](http://www.oss.at)

FAX +43 1 801 82-1487

E-MAIL [office@oss.at](mailto:office@oss.at)